

An-
mel-
dung

11. Internationaler akzept Kongress
3./4.November 2016 in Berlin

Vorname / Familienname / Titel / Berufsbezeichnung

Einrichtung / Institution / Organisation

Postleitzahl / Ort / Straße / Hausnummer

Email / Website / Telefon

Teilnahmebetrag

95,00 € earlybird bis 15.09.2016
120,00 € danach

Für Kongressteilnehmer, die hauptsächlich das Cannabis Symposium besuchen wollen, stehen Tageskarten für den 3.11. zur Verfügung (65,00 €).

Anmeldung

Per Email oder Brief (kein Fax) ab sofort möglich.



Gefördert durch



Veranstaltungsort

GLS Campus Berlin
Kastanienallee 82, 10435 Berlin

Programmkomitee

akzept e.V. Vorstand;
ADV e.V. Daniela Reich; Chillout e.V.
Potsdam Rüdiger Schmolke; DAH
Dirk Schäffer; DHV Georg Wurth;
Eclipse e.V. Nina Pritzens; LAG
Drogenpolitik Tibor Harrach; Vista
gmbH Nina Pritzens

Veranstalter, Organisation und Kontakt

akzept e.V. - Bundesverband für akzeptierende
Drogenarbeit und humane Drogenpolitik
Christine Kluge Haberkorn
Südwestkorso 14, 12161 Berlin
Tel. + 49 (0) 30 827 06 946, akzeptbuero@yahoo.de

An-
kündi-
gung

**Neue Drogen
hat das Land!**

Risikokompetenz
fördern und neue
Harm Reduction-Strategien
entwickeln!

**11. Internationaler
akzept Kongress**
3./4.11.2016 in Berlin

Die Drogenkonsumsituation hat sich in den letzten Jahren sehr gewandelt. „Neue Psychoaktive Substanzen (NPS)“ aber auch bereits bekannte Substanzen (z.B. Methamfetamine) verändern die Konsummuster, Verhaltensweisen und Drogenmärkte. Die Drogenhilfe muss sich mit all ihren Ressourcen auf diese neue Situation einstellen. Die Hilfen in Prävention (einschl. Harm Reduction), Kontaktaufnahme, Beratung, Behandlung und Nachsorge waren über lange Zeit entlang der Zielgruppen Cannabis-, Kokain-/Crack-, und OpioidgebraucherInnen entwickelt worden. Selbst für diese Zielgruppen stellen zunehmend polyvalente Gebrauchsmuster auch neue Herausforderungen an die Drogenhilfe.

Schließlich kommen legislative Veränderungen hinzu, die sich in unterschiedlichen Stadien des Gesetzgebungsprozesses befinden, aber mit einem Zeitverzug auf die sich verändernden gesellschaftlichen Anforderungen und wissenschaftlichen Erkenntnisse reagieren (Cannabis als Medizin und Genussmittel).

Der Kongress soll im Wesentlichen dazu dienen, eine Plattform für den Austausch über dringend nötige Antworten der Suchtkrankenhilfe auf die o.g. Herausforderungen zu diskutieren. Neue Ansätze in der Kontaktaufnahme, Prävention, Harm Reduction, Beratung, Begleitung/Betreuung, Therapie und Nachsorge sollen diskutiert werden, mit dem Ziel passgenauere und stärker lebensweltorientierte Konzepte für die sich ausdifferenzierenden Konsumverhaltensweisen unseres Klientels zu entwickeln.

11. Internationaler akzept Kongress

Vorträge

- Crystal Meth und NPS - im Kommen im Gehen? Egal: Drogenhilfe muss adäquat reagieren - Entmystifizierung.
- Cannabis - Regulierungsinitiativen und -Versuche national - in Bundesländern und Kommunen.
- Substanzenanalysen - Wo stehen wir mit Modellen und Ansätzen? Wechselwirkungen von Neuen Substanzen und HCV Medikamenten.
- BtmVV - aktuelle Änderungen und was sie für die Behandlung bedeuten.
- Risflectin.g (Rausch- und Risikopädagogik)

Blitzlichter

- Drogentodesfälle Fentanyl - HR Strategien für die Drogenhilfe
- Kosten und Verhältnis: Prävention und Therapie. Bei der Prävention wird gespart - die Therapiekosten steigen.
- Strukturveränderungen in der akzeptierenden Drogenhilfe am Beispiel vista Berlin.
- Drogenkonsumräume und Neue Drogen: Konsummuster und neue Handlungsanforderungen.
- Fachtag Köln ‚Lust und Rausch‘ - Ergebnisse.
- Naloxon: Aktuelle Projekte/Vorhaben in Deutschland.

Workshops und andere Gruppen-Arbeitsformen

- Crystal Meth: realistischer und professioneller Umgang in Beratung, Harm Reduction und Therapie, Kurzinterventionen.
- NPS (Räuchermischungen, Badesalze, synthetische Cannabinoide) - Beratungsbedarfe und Harm Reduction-Strategien.
- Minderjährige Geflüchtete - Drogenkonsum und Betreuungsarbeit.
- Beratung und Behandlung minderjähriger KonsumentInnen. Risikokompetenzschulung in Prävention und Behandlung.
- NPS-verdeckter Drogenkonsum im BEW und in der Reha - Pädagogisches und therapeutisches Handeln im Spannungsfeld von Anspruch und Realität.
- Jenseits des Jugendschutzes - was haben wir den Jugendlichen wirklich anzubieten? Realistische Präventionsstrategien.

Am 3.11. findet ab 13:45h ein **Cannabis-Symposium** statt, ausgestaltet vom DHV.

Als Themen sind vorgesehen:

- Cannabis als Medizin nach der Gesetzesänderung - Informationen für Patienten und Ärzte, Fragen des Anbaus.
- Cannabis als Genussmittel - Regulierungsmodelle international, Beratung/Behandlung - Risikokompetenz fördern, Cannabispolitik in Deutschland, u.a.m.

Am Abend des 3.11. sind Besuche in Einrichtungen und im Hanfmuseum vorgesehen.

Die Kongressparty findet am 4.11. abends gemeinsam mit vista statt, das sein 10-jähriges Jubiläum feiert. Für die Party wird ein Unkostenbeitrag fällig.

Während des Kongresses werden der **Josh-von-Soer-Preis 2016** und der **Lifetime Award 2016** verliehen.